

Fünzig ist das NEUE FÜNFZIG

Früher fühlte Frau sich mit fünfzig alt. Heute markiert die Lebensmitte einen Glückszustand. SPIEGEL-Autorin Susanne Beyer erklärt wieso

Frau Beyer, „Fünzig ist das neue Fünzig“, ist ein Satz in Ihrem Hörbuch. Das klingt lustig. Was meinen Sie damit?
Sie kennen sicher diese Sprüche: Vierzig sei das neue zwanzig, Fünzig das neue dreißig. Diese Sprüche legen nahe, dass es schrecklich sein muss, fünfzig zu sein. Ich beschreibe im Hörbuch aber am Beispiel vieler Frauen, dass es herrlich ist, fünfzig zu sein. Viele Frauen beschreiben sich in diesem Lebensalter als beste Variante ihrer selbst. Ich stelle in meinem Hörbuch ja 19 Frauen in 18 Geschichten ausführlich vor. Für jede ergibt sich ihr Glück aus sehr eigenen Gründen. Die eine freut sich daran, dass dies ein Alter ist, in dem der Geist noch einmal enorm wächst, die andere – die Politikerin Katarina Barley – freut sich daran, dass sie in diesem schwierigen öffentlichen Beruf für sich selbst das Gefühl gewonnen hat, authentisch bleiben zu dürfen.

„Frauen in der Lebensmitte haben viel Erfahrung und oft sehr viel Kraft. Es wird Zeit, beides auf allen Ebenen zu nutzen.“

Susanne Beyer

Zum Thema „Schönheit“ befragten Sie Claudia Schiffer: Kann man denn ein Supermodel beim Thema Lebensglück überhaupt ernst nehmen?
Ein Model ihrer Kategorie zu sein, bedeutet hart

zu arbeiten und klug vorzugehen. Claudia Schiffer hat es geschafft, die Machtverhältnisse der Branche umzudrehen. Sie hat bestimmt, nicht die anderen. Dazu gehört einiges, und das sollte man ernst nehmen, weil sie damit mit dem vorherigen Rollenmodell gebrochen hat. Sie ist in ihrem Beruf auch noch mit fünfzig tätig, wurde kürzlich vom Männer-Magazin „GQ“ zur Frau des Jahres gewählt. Sie ist ein Beispiel dafür, dass man nicht fünfundzwanzig sein muss, um in dieser Welt mitmachen zu können. Inzwischen gibt es Agenturen für ältere Models, und die sollten möglichst nicht operiert sein, weil die Abweichung vom Schönheits-Mainstream inzwischen etwas wert ist. Wir Frauen um die fünfzig haben also auch in dieser Hinsicht allen Grund, selbstbewusst zu sein.

Katarina Barley steht in Ihrem Hörbuch für „weibliche Macht“. Was können wir aus dem Beispiel der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments für uns herausziehen?

Zu einem politischen Leben gehören Niederlagen dazu. Politikerinnen verlieren in aller Öffentlichkeit. Katarina Barley hat viele aussichtslose Wahlen gewonnen, aber die letzte Europawahl war eine schlimme Niederlage für sie. Aber man überlebt das. Es kann einen sogar stark machen. Man kann aus Niederlagen viel lernen.

Liebt Frau in der Lebensmitte anders?

Sie liebt freier, bewusster. Sie muss nicht in einer Ehe verharren, die für beide nicht stimmt, sie kann sich lösen. Allerdings spielt in der Lebensmitte auch Verantwortung eine Rolle. Ich denke nicht, dass die Freiheit darin bestehen sollte zu verletzen. Eine Frau in der Lebensmitte hat in der Regel viel Verantwortung: Oft für Kinder, oft für alte Eltern, oft für eine langjährige Bindung. Die neue Freiheit mit der Verantwortung zu verbinden, darin liegt die Herausforderung. Sie zu meistern, kann glücklich machen.

Insgesamt neunzehn Frauen haben Sie für Ihr Hörbuch besucht. Welches Fazit ziehen Sie?

Dass eine neue Generation in der Mitte des Lebens



Susanne Beyer



Susanne Beyer
Die Glücklichen
Gesprochen von
Gabi Franke
1 MP3-CD, 480 Min.
19,90 €
Lagato Verlag

angekommen ist, dass sie neue Chancen nutzen kann. Ihre Geschichten sind da. Sie müssen aber endlich erzählt werden, damit sich insgesamt eine neue Erzählung von Weiblichkeit ergibt.

Haben Sie einen Tipp für Frauen in der Lebensmitte?

Es wäre zynisch, Menschen, die arm sind oder krank zuzurufen: Nun seid glücklich. Aber falls Sie überhaupt die Voraussetzungen haben: Glück kann in gewissem Maße auch ein Vorsatz sein.

Und was können und sollten die Männer tun?

Den Frauen zuhören. Sie können so viel lernen.

Interview: Jörg Steinleitner